

WS 1861/62

2013 328

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

Braunschweigisches Magazin.

41^{tes} Stüd.

Sonnabends, den 12^{ten} October 1861.

A n z e i g e

der

von den Lehrern des Herzogl. Collegii Carolini in dem Winterhalbjahre
von Michaelis 1861 bis Ostern 1862 zu haltenden Vorlesungen und
anzustellenden Uebungen

B o r b e r i c h t.

Durch den am 25. Juli dieses Jahrs erfolgten Tod des Dr. Uhde ist dem Herzoglichen Collegium Carolinum eine tiefe, schwer zu heilende Wunde geschlagen. Der Verewigte gehörte dieser Lehranstalt über fünf und zwanzig Jahre an, seit Michaelis 1835 als Professor der höheren Mathematik und Vorstand der technischen Abtheilung, und seit 1848 auch als Professor der Physik. Sie trat zur Zeit seiner Hieherberufung vom Gymnasium zu Oldenburg in eine neue Epoche ihrer Wirksamkeit mit der ihr damals gegebenen dreifachen Gliederung in eine humanistische, technische und merkantilische Abtheilung. Was sie darauf während eines vollen Vierteljahrhunderts an schönen und namhaften Erfolgen errungen hat, ist seiner ungewöhnlichen Begabung als Lehrer und energischen Thätigkeit als Mitglied des Directoriums hauptsächlich mit zu verdanken. Wohl durfte sie daher die gewisse Erwartung von ihm hegen, daß er, wie er der Anreger der ihr nahe bevorstehenden Reorganisation gewesen, so dann auch die Seele und der Träger derselben werden und sie auf neuen Grundlagen mit neuen Zielen einer viel verheißenden Zukunft entgegenführen werde. Diese Hoffnung wurde ihr durch seinen Tod geraubt, und je schwerer dieser Verlust empfunden wird, um so tiefer und allgemeiner ist ihre Betrübnis darüber geblieben. In gerechter Würdigung und Anerkennung seiner Verdienste wird sie ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.

Wenn nun auch die Kürze der Zeit nach seinem Hinscheiden es noch nicht gestattet hat, seine Ersetzung durch Gewinnung neuer Lehrkräfte zu ermöglichen, weil auf deren Auswahl und Berufung der erst noch im Werke begriffenen Reorganisation ein mitentscheidender Einfluß einzuräumen ist, so wird dieser Umstand doch keinen Weg-



S
DE
A
601

fall der Vorlesungen über höhere Mathematik in diesem Semester zur Folge haben. Auch werden die Lehrer, welche für das bessere Verständniß ihrer Vorträge bei ihren Zuhörern schon eine hinreichende Bekanntschaft mit der Physik voraussetzen haben, die dahin einschlagenden Materien dieser Wissenschaft in der Einleitung zu ihren Vorlesungen oder in diesen selbst da, wo es erforderlich ist, genügend erörtern, wodurch der dieses Mal unvermeidliche Ausfall der Vorlesungen über Physik so wenig nachtheilig werden wird, als es unter den gegebenen Verhältnissen möglich ist.

Mit dem unter den Studirenden herrschenden Geiste darf das Carolinum seine große Zufriedenheit aussprechen. Fast alle haben in dem verwichenen Semester ihre Obliegenheiten in jeder Beziehung erfüllt und einige von ihrem regen Eifer für ihre höhere Ausbildung und von ihren Fortschritten in Wissenschaften und Künsten sehr erfreuliche Beweise gegeben. Zwar sind nicht alle Concurrenten um die ausgeschetzten Preise so glücklich gewesen, für ihre Arbeiten einen äußern Lohn zu empfangen, aber auch Denen, welche ihr Ziel nicht erreichten, wird der mißlungene Versuch ihrer Kräfte immerhin von großem Nutzen für ihren ferneren Bildungsgang werden können. Als Sieger gingen bei der Preisvertheilung am 27. September d. J. aus den eröffneten Motto-Couvert's mit Namen hervor und erhielten für die Bearbeitung

	den Preis:	eine öffentliche Belohnung:
1) der chemischen Aufgabe	Ferd. Pape aus Schöppenstedt.	Aug. Aldenhoven aus Bisperode.
2) der naturhistorischen Aufgabe	Paul Uhde aus Braunschweig.	Aug. Aldenhoven aus Bisperode.
3) der forstwissenschaftlichen Aufgabe	Ferd. Ludwig aus Kl.-Gleidingen.	—
4) der landwirthschaftlichen Aufgabe	Wilh. Reinerding aus Blankenburg.	—
5) der architektonischen Aufgabe	Carl Winter aus Wolfenbüttel.	—
6) der beschreibenden Geometrie	Carl Pockels aus Benzingerode.	Aug. Hanemann aus Holzminden.
7) der Aufgabe des Banconstructions- Zeichnens	Otto Ahrens und Ernst Wiehe, beide a. Braunschw.)	—
8) der Aufgabe des Maschinen-Zeichnens und Construirens		—
9) der merkantilischen Aufgabe	Wilh. Bracke aus Braunschweig.	—

Von den Akt-Zeichnungen ward keine für preiswürdig erklärt.

Herzogliches Directorium Collegii Carolini.
Dedekind.

I. Vorlesungen der humanistischen Abtheilung.

1. Orientalische Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird Dienstags und Freitags von 6 bis 7 Uhr Abends die Psalmen erklären.

2. Alte klassische Literatur und Alterthumswissenschaft.

Der Professor Dr. Sy wird Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr Plato's Phädon lesen.

Der Professor Dr. Werner wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die Dichtungen des Horaz, in Auswahl, und Dienstags und Freitags zu derselben Zeit Cicero's Werk von den Pflichten zu erklären fortfahren.

Der Oberlehrer Dr. Dürre wird Euripides' Helena Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr, und des Plautus Trinummus Mittwochs und Freitags von 3 bis 4 Uhr lesen.

Der Oberlehrer Sack wird des Sophokles Elektra Dienstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr, und

Montags von 12 bis 1 Uhr und Mittwochs von 2 bis 3 Uhr oder in näher zu verabredenden Stunden Sallust's Jugurthinischen Krieg erklären.

Lateinische Disputationenübungen werden nach der Convenienz der Theilnehmer in jeder beliebigen, der klassischen Philologie gewidmeten Stunde angestellt, und Lateinische und Griechische Ausarbeitungen, so wie auch metrische Versuche in beiden Sprachen, zur Korrektur angenommen.

3. Neuere Literatur.

A. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Assmann wird Montags, Mittwochs und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr Geschichte der neueren deutschen Literatur vortragen und Uebungen in schriftlichen Aufsätzen wie auch in freien Vorträgen veranstalten.

B. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr Französische Grammatik für Ungeübtere, nach eigenen Hefen, und Mittwochs und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr Französische Grammatik (nach Borel), für Geübtere vortragen. Beide Vorträge sind verbunden mit Extemporalien und häuslichen Stylübungen.

Montags und Donnerstags wird er Gil Blas von Lesage,

Dienstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr auswählte Comödien von Scribe und Anderen erklären, und

Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr Abends Uebungen in Französischer Conversation und freien Vorträgen anstellen.

C. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr Italienische Grammatik (nach Fornasari-Verce), verbunden mit Extemporalien und häuslichen Stylübungen vortragen, und in zwei, den Zuhörern passenden Stunden Ariosto's Orlando furioso erklären.

D. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Werner wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr den Julius Cäsar von Shakespeare erklären, und

Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr „It is never too late to mend“ von Keade lesen.

Mittwochs von 10 bis 11 Uhr und in einer andern noch näher zu verabredenden Stunde Grammatik für Geübtere lehren und einen Deutschen Schriftsteller übersetzen lassen.

In zwei näher zu bestimmenden Stunden wird er mit den weniger Geübten grammatische Uebungen vornehmen und Anleitung zum Schreiben und Sprechen geben.

4. Geographie und Statistik.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr die Geographie und Statistik der Staaten des Deutschen Bundes und der Großstaaten Europa's vortragen.

In zwei, noch näher zu verabredenden Stunden wird er die Geographie und Statistik des Herzogthums Braunschweig vortragen.

5. Geschichte.

Der Professor Dr. Assmann wird Montags, Dienstags und Mittwochs von 4 bis 5 Uhr die Geschichte des Europäischen Staatensystems vortragen, so wie

Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr ein Repetitorium über allgemeine Geschichte halten.

6. Rechtswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr, nach vorausgeschickter Einleitung in die Rechtswissenschaft und encyclopädischer Darstellung aller ihrer Theile, die Grundlehren des gemeinen bürgerlichen Rechts vortragen.

In zwei, noch näher zu bestimmenden Stunden wird er mit denjenigen Studierenden, welche die Rechtswissenschaft studiren wollen, Justinian's Institutionen lesen.

II. Vorlesungen der technischen Abtheilung.

A. Allgemein vorbereitende Wissenschaften und Künste.

1. Mathematische Wissenschaften.

Der Professor Schleiter wird die Elementar-Arithmetik und Algebra nach Ludowieg's Lehrbuche, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr,

die Stereometrie und sphärische Trigonometrie Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr vortragen, und zum Planzeichnen Sonnabends von 9 bis 11 Uhr Anleitung geben.

Der Professor Ahlburg wird den zweiten Theil der beschreibenden Geometrie Dienstags und Mittwochs von 2 bis 4 Uhr, und

die Lehre von den perspectivischen und Schatten-Constructionen Montags von 4 bis 6 Uhr vortragen.

Der Dr. phil. Zincken gen. Sommer wird die ebene Geometrie und Trigonometrie nach Uhde's Grundriß der ebenen Trigonometrie an den fünf ersten Wochentagen von 11 bis 12 Uhr, und

die Analysis (finitorum) nach L'hibaut's Grundrisse der allgemeinen Arithmetik und

die analytische Geometrie, mit Repetition der ebenen Trigonometrie, nach Biot, vortragen. Beide Vorlesungen sind fünfstündig, jene von 8 bis 9 und diese von 9 bis 10 Uhr.

Derselbe wird in vier passenden Nachmittagsstunden seine kurz vor dem Anfang der Michaelisferien begonnene Vorlesung über Differenzial- und Integralrechnung fortsetzen und in zwei anderen Nachmittagsstunden mit seinen Zuhörern arithmetische Uebungen anstellen.

2. Naturwissenschaften.

Wie schon im Vorberichte bemerkt worden ist, wird eine besondere Vorlesung über Physik in diesem Semester nicht gehalten werden.

Der Medicinalrath und Professor Dr. Otto wird die allgemeine Chemie, erste Hälfte (anorganische Chemie) an den fünf ersten Wochentagen von 3 bis 4 Uhr lehren, und

die praktischen chemischen Arbeiten im Laboratorium, welches der Assistent Dr. Kubel täglich von 8 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr beaufsichtigen wird, täglich, mit Ausnahme des Sonnabends, von 2 bis 3 Uhr beaufsichtigen und leiten.

Der Professor Dr. Blasius wird die Mineralogie einschließlich der Kristallographie an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr, und

die Zoologie, mit Benutzung der Sammlung der Anstalt, an denselben Tagen von 9 bis 10 Uhr vortragen, und praktische naturhistorische Uebungen in zwei noch zu verabredenden Stunden anstellen.

3. Nationalökonomie.

Der Professor *Müller* wird die Nationalökonomie, entsprechend den Bedürfnissen der Studirenden der Landwirthschaft, des Forstfachs, Baufachs und anderer gewerblicher Fächer, Sonnabends von 8 bis 10 Uhr lehren.

4. Künste.

Im Zeichnen und Malen wird der Professor *Brandes*, wie bisher, unterrichten.

Der dazu bestimmte Saal ist täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer des Sonnabends, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Das Aft-Zeichnen bei Lampenlicht findet Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 5 bis 7 Uhr statt.

Im Modelliren und Gypsiren wird der Inspector *Howaldt*, wie bisher, Unterricht ertheilen, und damit die Anleitung, Modelle in Gyps oder in Metall abzugießen, verbinden.

Diesen Unterricht wird derselbe bis auf Weiteres in seinem neu eingerichteten Atelier vor dem Steintore täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer am Sonnabend, von 2 bis 4 Uhr ertheilen.

B. Fachwissenschaften.

1. Maschinenbau.

Der Professor *Scheffler* wird den ersten Theil der Mechanik, fester, tropfbar- und elastisch-flüssiger Körper, an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr,

den ersten Theil der Maschinenlehre an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr vortragen, und

zum Maschinenconstruiren an denselben Tagen von 11 bis 1 Uhr Anleitung geben.

2. Baukunst.

Der Professor *Ahlburg* wird die Bautechnologie an den vier ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr,

den Straßen- und Eisenbahnbau an denselben Tagen von 8 bis 9 Uhr, und den Brücken- und Wasserbau in noch näher zu verabredenden Stunden vortragen.

Der Stadtbaumeister *Tappe* wird die Uebungen im architektonischen Zeichnen und Entwerfen Montags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 1 Uhr leiten und beaufsichtigen, und

der Bauconducteur *Köllsch* wird die Baumaterialienkunde Freitags von 9 bis 10 Uhr und 5 bis 6 Uhr und Sonnabends von 8 bis 10 Uhr vortragen, und

die Uebungen im Bauconstructionszeichnen Dienstags und Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 2 bis 4 Uhr leiten.

3. Pharmacie und technische Chemie.

Der Medicinalrath und Professor Dr. *Otto* wird die Pharmakognosie (pharmaceutische Waarenkunde, Drogenkunde), umfassend die naturhistorische Beschreibung der rohen Arzneistoffe aus dem Thier- und Pflanzenreiche, nebst Angaben über die Art ihrer Gewinnung, Einsammlung und ferneren Behandlung, wie auch der Verfälschungen und Verwechslungen, welchen dieselben ausgesetzt sind, und der Mittel, diese zu entdecken, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 12 bis 1 Uhr vortragen.

Derselbe wird ein Examinatorium und Repetitorium über Gegenstände der allgemeinen und angewandten Chemie, insbesondere der technischen und pharmaceutischen, Sonnabends von 11 bis 12 Uhr anstellen, und dabei Veranlassung geben zum Referiren über die in den Zeitschriften enthaltenen neueren Arbeiten auf diesem Gebiete.

Für die chemisch-technischen und pharmaceutischen Arbeiten ist das Laboratorium täglich von 8 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

Die Aufsicht über dieselben führt unter Leitung des Medicinalraths und Professors Dr. *Otto* der Assistent Dr. *Kubel*, welcher dabei den einzelnen arbeitenden Technikern stets zur Hand sein wird.

4. Forstwissenschaft.

Der Forstrath und Professor Dr. *Hartig* wird die Encyclopädie der Forstwissenschaft wöchentlich in fünf Stunden von 12 bis 1 Uhr,

die forstliche Bodenkunde Montags, Dienstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr,

die forstliche Klimatologie Mittwochs von 11 bis 12 Uhr vortragen, pflanzenphysiologische Demonstrationen Dienstags und Mittwochs von 12 bis 1 Uhr anstellen,

ein Examinatorium über die verschiedenen Zweige der Forstwissenschaft Montags und Donnerstags von 4 bis 6 Uhr halten,

und mit seinen Zuhörern häufig forstwissenschaftliche Excursionen theils in den nahe bei Ribbaggshausen in dem Forstorte Buchhorst befindlichen Forstgarten, der auch zu manchen praktischen Arbeiten Veranlassung darbieten wird, theils in nähere und entferntere Reviere veranstalten.

Der Revierförster *Langerfeldt* wird die Lehre vom Waldbau und die Forstbetriebslehre wöchentlich in vier Stunden, und

die Geschichte und Literatur der Forstwissenschaft Mittwochs von 4 bis 5 Uhr vortragen,

die Vorlesung über Forstschutz und Forstbenutzung in zwei Stunden wöchentlich fortsetzen und beenden, und

die jungen Forstleute theils bei Arbeiten in seinem Reviere, theils auf Excursionen in anderen Revieren praktisch unterweisen.

Der Hofrath und Professor Dr. *Dedekind* wird das Forst- und Jagdrecht nach der neuesten Gesetzgebung der deutschen Staaten in zwei, mit seinen Zuhörern näher zu verabredenden Stunden vortragen.

5. Landwirthschaft.

Der Professor *Müller* wird die allgemeine Landwirthschaftslehre (Betriebslehre) an den drei ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr,

die Lehre von den Güterertrags-Anschlägen Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr,

die Lehre von der Viehzucht an den vier ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr, Freitags um dieselbe Zeit die Düngerlehre vortragen, und

mit seinen Zuhörern, wie bisher, Excursionen auf benachbarte Güter anstellen und zu praktischen Demonstrationen vorzugsweise die Wirthschaften auf den Domänen zum Kreuzkloster und zu Riddagshausen benutzen.

Der Medicinalrath und Professor Dr. *Otto* wird die Lehre von den landwirthschaftlichen Gewerben, als Branntweinbrennerei, Bierbrauerei, Liqueur-, Stärke-, Essig-, Obstwein-, Runkelrübenzuckerfabrikation, Kalk-, Gyps- und Ziegelbrennerei, nach eigenem Lehrbuche (3te Aufl. Braunschweig, bei Bieweg, 1849), Montags, Dienstags, Mittwochs und Freitags von 4 bis 5 Uhr vortragen und damit praktische Erläuterungen in Branntweinbrennereien, Bierbrauereien, Essigfabriken u. zu geeigneten Zeiten verbinden.

Der Assessor Dr. *Quilde* wird über die Anatomie und Physiologie der Hausthiere Dienstags, Mittwochs und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr,

über das Aeußere des Pferdes in Beziehung auf Gesundheit, Schönheit und Brauchbarkeit desselben zu verschiedenen Diensten an den drei ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr, und

über die Pferdezucht Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr Vorträge halten, und damit anschauliche Demonstrationen verbinden.

Den praktischen Unterricht im Krankenstalle wird derselbe zu geeigneten Zeiten fortsetzen und den Studirenden zur Ausführung der am häufigsten vorkommenden Operationen an dazu gekauften Thieren Anleitung geben.

Der Hofrath und Professor Dr. *Dedekind* wird in zwei noch näher zu bestimmenden Stunden die Lehre vom Pacht- und Miethcontracte vortragen.

III. Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung.

I. Handelsgeographie und Handelsgeschichte.

Der Hofrath und Professor Dr. *Dedekind* wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Handelsgeographie und Handelsstatistik in Verbindung mit Handelsgeschichte vortragen.

II. Handelskunde.

Der Professor Dr. *Süpke* wird die Handelskunde, d. h. Waarenlehre in Verbindung mit Münz-, Maas-, Gewichts- und Usanzenkunde, und mit Benutzung des Produkten- und Waarenkabinetts, der Preislisten, Curszettel und der Berichte verschiedener Börsen- und Handelsplätze, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, nach »Erdmann's Grundriß der allgemeinen Waarenkunde« weiter bearbeitet, vortragen, und damit

Waaren-Prüfungen (nach seinen Beiträgen zu einfach-praktischen Prüfungen verschiedener Handelswaaren, Brschw. bei Leibrock. 1842. 8.) und sonstige praktische Beschäftigungen und Uebungen im Produkten- und Waarenkabinet verbinden.

III. Contorwissenschaft.

1. Buchführung und Correspondenz.

Der Professor Dr. *Süpke* wird mit dem Briefwechsel einen Cursus der Buchführung (nach seinem Lehrbuche) verbinden und daran die mannichfaltigen, dazu gehörigen schriftlichen Ausfertigungen knüpfen, Montags und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr und in zwei noch zu verabredenden Stunden.

Zu gleicher Zeit wird neben diesem kaufmännischen Unterrichte auch eine Buchführung für Fabrikgeschäfte gelehrt, und anderen Privatberufs- so wie den Staatsdienstbesessenen Anleitung zur Rechnungs- und Registerführung ertheilt.

2. Kaufmännisches Rechnen und Erklärung der Wechselcurse.

Der Hauptlehrer *Niemeyer* wird Montags und Donnerstags von 5 bis 7 Uhr Nachmittags oder zu einer passenderen Zeit die höheren bürgerlichen und kaufmännischen Rechnungsarten mit Benutzung der neuesten Wechselcurse erklären und praktisch einüben.

IV. Merkantilische Waarenkunde.

Der Medicinalrath und Professor Dr. *Otto* wird wöchentlich in drei mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunden die merkantilische Waarenkunde, d. h. die Lehre von dem Ursprunge, der Behandlung und den Eigenschaften der im Handel vorkommenden und fabrikmäßig dargestellten chemisch-technischen Produkte vortragen.

V. Handelscorrespondenz in neueren Sprachen.**1. Handelscorrespondenz in Französischer Sprache.**

Der Professor Dr. Sy wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Anleitung zur Französischen Handels-Correspondenz nach Brée geben.

2. Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache.

Der Professor Dr. Sy wird die Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache nach dem »Corrispondente Triestino« in zwei näher zu verabredenden Stunden vortragen.

3. Handelscorrespondenz in Englischer Sprache.

Der Professor Dr. Werner wird in zwei noch näher zu verabredenden Stunden Anleitung zur Führung der Englischen Handelscorrespondenz geben.

VI. Eigentliche Handelswissenschaft.

Der Professor Dr. Söpke wird Dienstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr den ersten Theil der Handelswissenschaft, nämlich die Lehre von der Volks-Handelswirtschaft vortragen.

VII. Wechselrecht.

Der Hofrath und Prof. Dr. Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr über die »Allgemeine deutsche Wechselordnung vom 26. November 1848« Vorträge halten.

VIII. Deutsche Geschäftsstylistik.

(Für die Studirenden der drei Abtheilungen.)

Der Professor Dr. Söpke wird die Deutsche Geschäftsstylistik (nach seiner »theoretisch-praktischen Anleitung zum Geschäftsstyl, Braunschweig bei Leibrock, 1842. 8.«) Sonnabends von 10 bis 12 Uhr vortragen und die nach gestellten Aufgaben verfaßten oder selbstgewählten schriftlichen Arbeiten der Zuhörer der Korrektur und Kritik unterwerfen.

Die hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen der merkantilischen Abtheilung werden auch in diesem Semester für die Herren Commis und Lehrlinge des Handelsstandes in passenden Morgen- und Abendstunden besonders gehalten werden. — Es wird jedoch gewünscht, daß die Anmeldungen zum Besuche derselben im Laufe dieser Ferien geschehen, um zeitig die nöthigen Anordnungen treffen zu können.

Der bisher am Collegio Carolino ertheilte Unterricht im Drehseln, Fechten und Voltigiren wird auch ferner ertheilt werden.

Zum Unterricht in der Reitkunst dient die mit dem Herzoglichen Landgestüte in Verbindung gebrachte Reitbahn.

Zur Nachricht.

I. Was die Aufnahme der Studirenden betrifft, so gelten

A. bei der Aufnahme neuer, noch nicht mit einem Maturitätszeugnisse versehener Zuhörer in die humanistische Abtheilung folgende Bestimmungen:

- 1) Die aus hiesigen Landesgymnasien auf das Carolinum zu entlassenden Schüler, Einheimische sowohl als Ausländer, sollen von jetzt an, ohne vorangehendes Examen, durch beigebrachte amtliche Bescheinigung, daß sie die Reife für Oberprima erlangt, oder, wenn das von ihnen besuchte Gymnasium keine zwei Abtheilungen seiner Prima hat, zwei volle Jahre in letzterer zugebracht haben, zum Besuche der humanistischen Abtheilung befugt sein.
- 2) Ausländer, die bisher ihre Bildung nur auf fremden, mit den hiesigen Unterrichtsbehörden in keiner amtlichen Verbindung stehenden Gelehrtenschulen gewonnen haben, können in die humanistische Abtheilung aufgenommen werden, wenn sie überhaupt nur nachweisen, daß sie bereits Schüler einer Prima gewesen sind, ohne daß dabei die Länge der darin zugebrachten Zeit zu berücksichtigen ist. Auch bei diesen bedarf es keines Examens.
- 3) Diejenigen Aspiranten der humanistischen Abtheilung, welche entweder nur durch Privatunterricht gebildet, oder seit längerer Zeit von einem Gymnasium abgegangen, und daher mit keinem vollgültigen Zeugnisse versehen, aufgenommen zu werden wünschen, sind auch künftig hinsichtlich ihrer Reife zur Benützung des Collegii Carolini nach den bisher bestandenen Vorschriften zu examiniren. Dasselbe gilt von solchen Studirenden, die früher einer andern Abtheilung der Anstalt angehörig, erst später den Entschluß gefaßt haben, zum Behufe eines Fakultätsstudiums die Universität zu besuchen, und zu dem Ende die Vorlesungen der humanistischen Abtheilung benutzen wollen. Desgleichen von solchen, die an dem Unterrichte der humanistischen Abtheilung auf Legitimationskarten Theil genommen haben, ohne immatriculirt worden zu sein, und sich einer ihre wirkliche Aufnahme rechtfertigenden Prüfung unterwerfen zu können glauben.

B. Die Aufnahme von Studirenden in die technische und merkantilische Abtheilung wird nach den bisher befolgten Grundsätzen geschehen.

II. Bei den Maturitätsprüfungen der auf dem Carolino studirenden Hannoveraner wird die »Bekanntmachung des Königl. Ober-Schul-Collegiums, die Reifeprüfungen betreffend, d. d. Hannover, den 31. Julius 1861.« befolgt werden.

III. Diejenigen, welche auf das Carolinum aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Hofrath Dr. Dedekind, als Syndicus Collegii Carolini, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden, welche über den Fleiß und das Betragen ihrer Söhne und Pflegebefohlenen Nachricht zu erhalten wünschen, sich mit ihren Anfragen an denselben zu wenden. Alle dergleichen Anmelde- und Anfrageschreiben sind postfrei an denselben zu richten.

IV. Das Honorar für jeden immatrikulirten Studirenden ohne Unterschied der drei Abtheilungen, ist mit Ausnahme des Unterrichts in der Reitkunst, auf 36 Rthlr. Courant festgesetzt worden, und halbjährlich mit 18 Rthlr. zu bezahlen. Außerdem sind von jedem immatrikulirten Studirenden für die Immatrikulation 2 Rthlr. Rezeptionsgebühr und bei Empfangnahme der Matrikel 20 Groschen an den Pedell zu entrichten.

Für die Theilnahme an den technisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio werden von den immatrikulirten Studirenden noch besonders 6 Rthlr. und von den nicht immatrikulirten Studirenden 10 Rthlr. halbjährlich an die Casse des Carolinum und 20 Groschen Aufwartegeld an den Famulus bezahlt.

Der Besuch einzelner Vorlesungen wird ausnahmsweise nur Denen gestattet werden, welche durch ihre Geschäfte und ihre Verhältnisse im bürgerlichen Leben gehindert sind, sich als Studirende der Anstalt förmlich immatrikuliren zu lassen.

Für Solche beträgt das zu bezahlende halbjährliche Honorar für eine Vorlesung, wenn dieselbe wöchentlich dreistündig ist, 3 Rthlr., ist sie aber vierstündig, 6 Rthlr., und sieben- oder achtsündig, 10 Rthlr. Für die tägliche Theilnahme an dem Unterrichte im Zeichnen und Malen, und ebenso auch am Modelliren und Bossiren beträgt das Honorar vierteljährlich 3 Thaler, für eine aber nur auf drei oder noch weniger Wochentage beschränkte Benutzung dieses Unterrichts vierteljährlich $1\frac{1}{2}$ Thaler. Im letztern Falle sind aber die einzelnen Wochentage oder die Vormittags- und Nachmittagsstunden, auf welche die Theilnahme beschränkt wird, Behufs der Controle im Voraus für das ganze Vierteljahr von den Theilnehmern genau anzugeben.

Daneben bezahlen sie, wenn sie nicht als Dilettanten den Unterricht benutzen, für eine, ihnen statt der Matrikel auszufertigende Legitimationskarte 10 Groschen an den Pedell.

Das zu erlegende Honorar, die Rezeptionsgebühr und das Matrikelgeld sind an die Herzogliche Haupt-Finanz-Casse, welche mit der Rechnungsführung der Collegienkasse beauftragt worden, im Voraus zu bezahlen.

Eine Stundung der Bezahlung des Honorars auf einen, höchstens auf zwei Monate wird nur dann einem Studirenden aus dem Inlande bewilligt, wenn sein Vater oder Vormund um dieselbe gleich zu Anfang des Semesters beim Herzogl. Directorio schriftlich nachsucht.

V. Vor dem Beginne der Vorlesungen hat jeder Studirende sich mit dem Hauptlehrer seines Faches über die von ihm zu besuchenden Vorlesungen und Uebungen zu berathen, und das Verzeichniß derselben dem Directorium zur Bestätigung vorzulegen.

VI. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 15. October festgesetzt.

